

Katzenauge / Freund oder Feind?

Von JLK

Kapitel 2: 3 Tage kleiner Bruder - TEIL 1

1. Erste Freunde in Tokyo - 1

19. Dezember, 8.00 morgens. Die erste Nacht mit Jago ist vergangen, er schlief auf Conans Matte auf dem Boden und Conan zusammen mit Ran. Für Conan und Kogoro waren sehr überrascht dass nicht Ran sie wie üblich weckte sondern Jago, natürlich war auch Ran überrascht, sie war ja selber noch am schlafen. „Guuuuten Moooorgen, es gibt Frühstück“ rief Jago mit einem freundlichen, aber auch irgendwie kindlichen Ton. Nun waren alle drei noch überraschter, der Tisch war für alle 4 gedeckt, auf jedem Teller war schon die Portionen für je eine Person verteilt, sie waren sogar noch warm. „Huch, sag mal Jago, warum hast du uns den Frühstück gemacht, das mache sonst immer ich?“ fragte Ran mit einem leicht entzückten Ton „Tadaa. Ich will mich einfach nur bedanken das ich 3 Tage bei euch bleiben kann“ Auf dem Tisch waren Rührei, Erbsen Toast usw. „Das ist ja lecker!“ stieß Kogoro voller Überraschung aus „Das liegt daran dass ich nicht wie die meisten Leute nur Eier schlage, würze und dann in die Pfanne schmeiße. Ich habe es mit Petersilie verfeinert und Milch hinzugefügt“. Fünf Minuten lang haben sie alle 4 nur über das Essen gesprochen. „Los Jago erzähl mal etwas von dir, z.B. was machst du hier in Tokyo?“ „Naja, ich bin zwar hier in Japan aufgewachsen, habe aber 2 Jahre bei meiner Mutter in Spanien gelebt, letzten Frühling kam ich dann wieder. Meine Eltern leben getrennt. Ich bin bei mir an der Schule der Kapitän des Survival-Game-Clubs und Jahrgangsbester in Mathematik und Englisch. Ich bin Krimifan und begeisterter Amateur-Luchador“ „Was ist denn ein Luchador?“ fragte Conan mit übertrieben kindlicher Stimme „Das erzähl ich mal irgendwann später. Ach ja, das Frühstück war eigentlich noch nicht alles, als extra Dank werde ich für euch alle drei heute noch in die Stadt laufen und Weihnachtsgeschenke kaufen.“ „A-aber das musst du doch nun wirklich nicht tun“ sagte Ran mit geschmeicheltem Tonfall und Kogoro fragte Jago „Woher hast du als 14jähriger überhaupt das ganze Geld? Ich meine, du bezahlst die Kosten die du bei uns verursachst, reist ganz alleine nach Tokyo und bezahlst ein Hotel für die ganzen Winterferien.“ „Ich habe doch erzählt, dass ich 2 Jahre in Spanien mit meiner Mutter lebte, denn mein Großvater war gestorben und er war außer mir der einzige Verwandte meiner Mutter und ich wohne ja in Japan, auf jedenfall... haben sowohl ich als auch meine Mutter, auch durch das Erbe, mit der Zeit viel Geld angespart. Geld macht mir also momentan gar keine Sorgen. Achja Conan, wenn du willst kannst du gleich mit mir mitkommen.“ Jago stand auf und ging ins Bad.

2. erste Freunde in Tokyo - 2

Conan und Jago waren nun auf dem Weg zum ersten Geschäft „Warum sollte ich eigentlich mitkommen, Jago?“ „Natürlich um mir beim Aussuchen zu helfen, ich kenne

ja Ran und Herrn Mouri nicht so gut“. „na wenn das mal nicht Conan ist“ begrüßte ihn Sera die beinahe wie aus dem nichts auftauchte, sie trug wie üblich eine Weste, ein weißes Hemd, 1 rote Krawatte, eine lange Jeans und den für sie typischen Hut. Jago stand ihr direkt gegenüber in seiner hellbraunen Sweatshirt-Jacke, dem weißen T-Shirt darunter und ebenfalls langer Hose (war ja schließlich Winter) Jago: „Hey Conan wer ist denn das Mädchen“ Sera: „Huch! Du weißt ja schon direkt dass ich ein Mädchen bin. Die meisten halten mich immer erst für einen Jungen“ „Natürlich ich bin ja nicht blind“ Conan: „Das ist Sera, sie ist eine Jeet Kun Do einstzende Oberschülerdetektivin. Und Sera, das ist Jago, er hat mir gestern das Leben gerettet und deswegen wohnt er jetzt kurz bei uns“ Jago: „Jeet Kun Do, hm? Klingt interessant. Ich habe noch nie gegen eine Jeet Kun Do gekämpft“ „Willst du es vielleicht mal ausprobieren?“ Beide hatten sich mit einem herausfordernden Blick angesehen, zum Glück war wegen der Uhrzeit die ganze Straße leer, Conan zog sich zurrück und beobachtete die beiden. <Na endlich. Jetzt kann ich sehen was er drauf hat. Seit dem ich ihn das erste Mal sah hatte ich dieses Merkwürdige Gefühl, vielleicht sehe ich jetzt was es damit auf sich hat> dachte Conan ganz fixiert. Sera machte den ersten Zug: Ein Tritt, ein Hieb aber Jago wisch ihr gekonnt aus und aufeinmal war es ruhig, Jago hatte sie im Schwitzkasten: Sein linkes Bein neben ihres, sein rechtes Bein so gehalten, dass sein Knie ihre Kniekehle hochdrückte, sein rechter Arm ging unter ihrem rechten und hielt so ihren Arm und Hals fest, während sein linker Arm sich um ihren kümmerte und ihr Gesicht mit der linken Hand festhielt, und das alles obwohl Jago jünger und auch kleiner als Sera ist. <W-Wie hat er?> dachte Conan und sah überrascht zu den beiden. Sera: „Ich gebe auf du hast gewonnen: Du könntest jetzt mit der Platzierung deiner Arme ganz einfach meinen Hals verdrehen und mich so für kurze Zeit lähmen, oder meinen Kopf und Oberkörper nach links-unten drücken während du gleichzeitig auch mein rechtes Bein nach oben drückt, dies hätte die gleiche Wirkung plus zusätzliche Schmerzen in Bereich der Wirbelsäule und Rippen, oder zu guter Letzt könntest du einfach mit deinem linken Fuß mein linkes Bein wegkicken, dein rechten Fuß wieder absetzen damit du selber nicht fällst, und dann würde ich im wahrsten Sinne des Wortes vor deinen Füßen auf dem Boden liegen. Du bist interessant, ich habe noch nie gegen einen Luchador gekämpft, du hättest gleich sagen sollen dass du Lucha-Libre betreibst.“ <D-DA-DAS ist Lucha-Libre?! SO kämpft ein Lchador?! Das glaube ich jetzt nicht> waren Conans Gedanken als er das hörte und Sera und Jago verabschiedeten sich mit einem Handschlag.

3. erste Freunde in Tokyo – 3

Im Geschenkeladen trafen Jago und Conan zufällig auf den Professor, Ai und Ayumi. Conan stellte Jago den Prof. vor und umgekehrt, dann erzählter vom Zusammentreffen mit Sera. Agasa: „WAS? Du hast in deinem Alter es schon geschafft eine hochbegabte Jeet Kun Do-Kämpferin zu schlagen? Unglaublich“ Ayumi: „Aber viel wichtiger ist.... Was machen wir denn jetzt, wir wollten doch hier die Geschenke für alle kaufen und jetzt wo Conan da ist müssen wir das wohl verschieben“ Ai: „Quatsch! Solange er nicht weiß was für wen ist geht das schon gut. Oh Jago? Warum bist du für ganze 2 Wochen in Tokyo, so viel gibt es hier nun auch nicht zu sehen, besonders nicht alleine, hast du hier Freunde?“ Jago: „Nein habe ich nicht. Alle meine Freunde leben in Kumamoto (habe ich aus dem Atlas XD), aber auch zu denen habe ich zur Zeit nicht sehr viel Kontakt, da ich ja 2 Jahre in Spanien lebte.“ Ayumi: „Na dann! Jetzt sind wir deine Freunde, wir die DetectiveBoys“ Jago: „DetectiveBoys?“ Ayumi: „Ja das sind ich, Ai, Conan und Genta und Mitsuhiro, das sind die beiden Jungs von gestern, die kommen erst in ein paar Tagen wieder. Wir sind Detektive!“ Jago bückte sich zu Ayumi

hinunter und fragte: „Jetzt echt wahr, ihr seid in eurem Alter schon Detektive?“ Ayumi antwortete „Ja. Und Conan und Ai sind sozusagen unsere Trumphkarten, Ai kennt sich super mit Computern aus und ist immer total erwachsen für ihr Alter und Conan ist unser Super-Detektiv...“ Ai unterbrach sie und führte Ayumis Satz fort: „Ja, Conan kann sogar die schwierigsten Rätsel und Fälle lösen, er versteht und verführt Gedankengänge die kaum ein Erwachsener so einfach versteht.“ Jago: „Super! Dann sind meine ersten Freunde aus Tokyo also alle Detektive, spitze. Und da wir jetzt Freunde sind: Werde ich auch euch etwas besorgen“ sprach er mit einem lachenden Grinsen im Gesicht und ging.....